Soziale Innovation - Zweijähriges Brandenburgisches Modellprojekt

# Arbeitsbegleitende Professionalisierung im Bereich der Pflege und Begleitung

(Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg)

Kompetenzerweiterung und Qualitätssicherung in Ihrer Einrichtung fördern!

Senior Consulting Service Diakonie e.V.

LAND BRANDENBURG

Kofinanziert von der Europäischen Union

Im Rahmen dieses zweijährigen Brandenburger Modellprojekts wird Ihren Pflege- und Betreuungskräften die Möglichkeit geboten, an arbeitsbegleitenden Workshops teilzunehmen. Das Besondere der lernendenzentrierten Workshops ist, dass sie von den Teilnehmenden individuell gesteuert werden.

In kleinen Gruppen analysieren wir Pflege- und Begleitsituationen, die eine besondere Herausforderung für die Teilnehmenden darstellen und erarbeiten in professioneller Weise Handlungsoptionen.

## Ziele der Workshops

Ziele der Workshops sind eine Erweiterung der fachlichen und sprachlichen Kompetenzen, aber auch der persönlichen Potenziale, um den hohen Arbeitsanforderungen in der Pflege gerecht zu werden und die Qualität der Pflege zu verbessern. Die Wirksamkeit liegt hier insbesondere darin, dass die neu reflektierten Erfahrungen und das gelernte Fachwissen mit den Umständen der eigenen betrieblichen Situationen passgenau verknüpft werden.

Die Professionalisierungsworkshops tragen zur Fachkräfte- und Qualitätssicherung in der Einrichtung bei. Die Teilnahme wird zertifiziert.

## Themen der Workshops

Die Themen werden von den Teilnehmenden praxisnah durch die Analyse der Pflege- und Begleitsituationen bestimmt.

Mögliche Themen sind bspw. Übergabe und Pflegedokumentation, Gewalt in der Pflege, gewaltfreie Sprache, Kommunikation mit Pflegebedürftigen und Kolleg*innen, Maßnahmen im Notfall, Wundversorgung, Hygiene.

## Ablauf der Workshops

Im Zentrum der Workshops steht die beratende Qualifizierung der Pflegekräfte durch eine gemeinsame Arbeit an konkreten Fällen des Pflegealltags. Die Beratung orientiert sich an folgenden drei Schritten:

**1. Verstehen**

Von einer teilnehmenden Pflegekraft wird eine Situation aus der Pflegepraxis erzählt, in der sie sich unsicher oder eingeschränkt gefühlt hat.
Was ist in dieser Situation passiert, in der ich mich unsicher gefühlt habe? Wie habe ich mich dabei gefühlt?

**2. Erklären**

Der erzählte Fall wird für die anderen Teilnehmenden zur Diskussion gestellt. Die Entstehung und der Verlauf der geschilderten Situation werden mit fachlichem Hintergrundwissen untermauert, so dass der jeweilige Fall weiter erhellt wird. Dabei werden die individuelle Situation der Erzählerin und ihre Befindlichkeiten berücksichtigt.

**3. Handlungsoptionen erarbeiten**

Auf der Grundlage dieses neuen Wissens werden von der Gruppe Handlungsoptionen für die jeweilige Pflegesituation und für vergleichbare Situationen erarbeitet.

## Rolle und Aufgaben der betrieblichen Berater*innen

Während der Projektlaufzeit beraten Projektmitarbeitende gemeinsam mit den betrieblichen Berater*innen. Die betrieblichen Berater*innen sind examinierte Pflegefachkräfte oder auch andere Fachkräfte, die nach Ende der Projektlaufzeit die Workshops eigenverantwortlich leiten und damit für eine Nachhaltigkeit der Beratungsstrukturen sorgen. Die betrieblichen Berater*innen werden für die Workshoparbeit von ihrer Arbeit freigestellt und für ihre Beratungsaufgaben qualifiziert.

## Qualifizierung der betrieblichen Berater*innen

Die Qualifizierung der betrieblichen Berater*innen erfolgt sowohl während der gemeinsamen Beratungen als auch separat in eigens für sie organisierten Qualifizierungsworkshops.

## Mit der Pflegeeinrichtung abzustimmender Rahmen

2-4 Stunden pro Workshop / monatlich bzw. nach Bedarf
Teilnahme während der Arbeitszeit / Gruppen von 5 – 10 Teilnehmenden

## Zum Projektträger und seinen fachlichen Akteuren

Der **Senior Consulting Service Diakonie e.V. (SCSD)** wurde vor 18 Jahren mit dem Ziel gegründet, Einrichtungen der Sozialwirtschaft mit Senior-Experten zu unterstützen.

Sein jüngstes „Kind" ist das Brandenburger Modellprojekt für das Arbeitsfeld der Pflege und Begleitung, das neben Landesmitteln auch mit EU-Mitteln gefördert wird.

Es galt für das Projekt besonders kompetente Senior-Experten zu finden - und das ist gelungen. Für das Professionalisierungsprojekt konnten zwei ausgewiesene Experten gewonnen werden.

**Dr. Steffi Badel - Humboldt-Universität** - ist insbesondere durch die drei INA-Pflege Toolboxen bekannt, die umfangreiches Lehr-Lernmaterial für die Pflegehilfeausbildung beinhalten.

Die fachliche Leitung wurde dem Weiterbildner **Prof. i.R. Dr. Joachim Ludwig** übertragen. Er hat viele Jahre innovative berufliche Weiterbildungsprojekte im Land Brandenburg geleitet.

**Bernt Renzenbrink** engagiert sich seit vielen Jahren in der Sozialwirtschaft.
Er organisiert das Projekt und führt Praxis und Wissenschaft zusammen.

Senior Consulting Service Diakonie e.V. | Bernt Renzenbrink / Beratung
**Tel.** 03065487103 | **Mobil:** 01716948912 | **E-Mail:** renzenbrink@web.de
**www.scs-diakonie.de**